CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Sachwortverzeichnis zu Dättwil

Version 30. November 2021
Das Sachwortverzeichnis wurde im Auftrag der Chronikgruppe Dättwil (www.chronikgruppe.ch) von Antoinette Hauri, Dr. phil., erarbeitet.
Es wird von der Autorin laufend aktualisiert; Versionsdatum beachten

Bestellung von Dokumenten und Nachträgen: www.chronikgruppe.ch

Quellen:
- Dättwiler Dokumente I bis XIV
- Nachträge Dättwiler Dokument XI (2013), Dättwiler Dokumente I bis V ohne Dorfverein (2020), Dättwiler Dokument X (2021). Nachträge zum Dättwiler Dokument VI in Arbeit
- Beiträge aus den Badener Neujahrsblättern (BNB)
- Beiträge aus der Dättwiler Zitig (Erscheinungsjahr beachten)
- Bildschau Dättwil, von Antoinette Hauri und Ueli Sax (beide Chronikgruppe) 2015 für den Kinoraum im Historischen Museum Baden zusammengestellt
- weitere Quellen

Zitierweise:
Dok. = *Dättwiler Dokument*
I, 7 = *Dok. I, Seite 7*
N = *Nachträge*
Bildschau = *Bildschau Dättwil 2015*
Zitig = *Dättwiler Zitig/Mitteilungsblatt/05*
«wiss. nicht direkt belegt» = *wissenschaftlich nicht direkt belegt, d. h. neue Erkenntnisse durch jüngere Forschung*
Nur Vermerk «Dok.» = *dieses Dokument ist vor allem diesem Thema gewidmet*
Auf Anfrage → info@chronikgruppe.ch

→ Namen von Personen wurden aus Datenschutzgründen nicht aufgenommen; Hinweise, wo allenfalls Namen zu finden sind, finden sich unter den Sachwörtern

→ Für wissenschaftliche Publikationen empfiehlt es sich, bei der Chronikgruppe betr. aktuellen Stand der Recherchen nachzufragen.

A	
ABB (BBC) Forschungszentrum Mehr zum Brunnen: Die Brunnen der Stadt Baden (Baden 1991)	XI, 79, 108, 110, 134 (Brunnen) Bildschau (Foto 1984)
Altstoffaktion 2. Weltkrieg	VII, 31ff., 36 Quellenangabe
Ammanns, sog. (Anwesen; jetzt noch Speicher mit Gewölbekeller, Dättwilerstr. 51; Rückbau geplant) Erbauerfamilie «Eintracht»	XI, 55ff., N XI, 4 VIII, 13
Amphibien: Durchlass Mellingerstrasse, 2005 Leitwerk Dättwilerstrasse, 2013 Amphibienzüge Dättwilerstrasse	IX, 28ff. N XI, 4; Zitig März 2015 XI, 21; 28
Anbauschlacht in Dättwil	VII, 23
Arbeitsschule, weibliche (= Nähschule, Textiles Werken): Schulgesetz 1835 Chronik Schuljahr 1861/82; Lehrpersonen (Namen) ab 1835 (?) bis 1959; Schulbetrieb	X, 16f., 102, 167ff. X, 170
Arme-Sünder-Weg, sog. (vom Stationsweg zum Galgen)	XIV, 8/9; 76
Armen- und Schulfonds der Ref. Kirchgemeinde Baden	IV, 25ff., 34 (Auszug Theilung 1822)
Arrestzelle im Schlauchwagenhüsli (untere Dorfstrasse bei Rampe Milchhütte)	X, 87; N X, 14 (Foto)
Aussteuer 1941 (Zeitdokument)	VII, 34
Autobahn A1 (ab 7. Okt. 1970) Auswirkungen der A1 auf Dättwil 4 Wohnhäuser, Opfer des Autobahnbaus siehe weiteres Opfer unter Hofstätten, Hof Veränderungen im Verkehrssystem	II, 33; V, 34, 39; XI, 2, 17, 93ff., 126ff. XI, 27ff. XI, 94, 96ff., 100 XI, 107ff., 27ff.; XIII, 15
Autobahnzubringer und seine Folgen	XI, 79
B	
Badener Steine, sog. (zur Verkehrsberuhigung)	XIII, 65 (2019 entfernt)
Badenfahrt (1975 Musiläum) und weitere Einsätze von Dättwil an Festen in Baden	V, 9ff.
Bahnhof (Station) Dättwil, Bastelbogen (1989) c/o Chronikgruppe erhältlich «Bahnhof» oder «Station»? Situation Strecke Nationalbahn Stationen Zofingen bis Baden 2004 für Personentransport aufgehoben Wohnen im Stationsgebiet Flugaufnahmen Stationsgebiet	 XIV, 6ff. Dok. I; XI, 135 XIV, 46 XIV, 50 XIV, 54 (1931); XIV, 8 (1957) XIV, 8; 54
Bahnhofvorstände, Namen, Fotos	I, 18, 22
Bahnwärterwohnhaus ehem. (Gemeinde Baden), wich 2002 der Dritten Röhre	XI, 19, 20, 29, 102 (ausführlich), 106 Foto

Baldegg, Restaurant (politisches Gemeindegebiet Dättwil), ab 1837	VIII, 26
Baregg, siehe auch Autobahn Foto von unten (2015)	XI, 107ff. Bildschau
Barriere 15m siehe auch Bahnwärterwohnhaus	Zitig Sept. 2002
Bättlerchuchi, Bättelchuchi, sog. Rund um die Südecke des KSB-Areals, an der Gemeindegrenze Baden – Birmenstorf	I, 7; XIII, 75 (Quellfassung)
Bauamt, Magazin	VIII, 64, 67
«Baudenkmal unter kommunalem Schutz» (seit BNO 2015): ehem. Schul- und Gemeindehaus Dättwil	N X, 22ff.
BBC Forschungszentrum siehe unter ABB	
Begräbnisse (mit Chortraditionen)	VI, 109f.; X, 107
Bel, Pierre (Zeichner «Grande Route») Siehe auch «Grande Route» und Verkehrswege	I, 7 (mit Abb.); IV, 7 (mit Abb.)
Bestückungsplan Zentrum Dättwil (1975)	XIII, 53
Bevölkerung (Statistik, bis 2014) Zur Volkszählung 1910: Zitig Febr. 2001 «Ein Tag im Leben von…» (1993) Fotoausstellung Dorfverein (Archiv Chronikgruppe)	XIII, 4, 16
Bezeichnungen, alte: Monate, Masse (Flüssigkeit, Fläche)	VIII, 86; XII, 4
Beziehungen des Chors zu Dorf, Kirchgemeinden, Region	VI, 101ff.
Birmenstorf, Strasse via Dättwil nach Baden	I, 7
Birnenbaum, ehem., gegenüber ehem. Schul- und Gemeindehaus	N X, 3 (vielerwähnte Schulerinnerung 20. Jh.)
Bourbaki-Armee	VIII, 20
Brandfall 1929 Unterhof, mit Planskizze Brand 1957 in der Werkstatt Fensterfabrik Neeser	II, 21; XI, 62ff. XIV, 62
Broncebeil, Einzelfund	IV, 6; N IV, 3
Brunegg (Renold)	IV, 21
Brunnen - Friedhof - Waschhaus, siehe dort - beim ehem. Schul- und Gemeindehaus (alt, neu von 1957) - gen. «Pustebrunnen», beim ABB Forschungszentrum	 VI, 110 X, 65ff. XI, 134
Brunnenweglein, sog.	Führt von der Unteren Dorfstr. am Brunnen vor dem ehem. Waschhaus vorbei Richtung Bahnlinie
Buchstätter, Hans (1881–1962) Kunstmaler, bekannte Bilder zu Dättwil	Dok. VIII, Titelseite; VIII, 43; 54; 56 (Porträt); Bild Dorfkern Dättwil N II, 2
Bullinger, Johann Balthasar (1713–1793), Sammlung von Ansichten	Titelseite Dok. IV
Bundesfeiern	VI, 32; 117ff.; X, 139
Bunker, diverse Standorte	Dok. VII, Titelseite; VII, 4f.
Bürgeraufnahmen	VI, 31
Bürgereinkauf, Bürgeraufnahmen (bis 1961 50 Personen)	X, 115f.

Bürgergemeinde	X, 79
Bürgerschule, allg. und Dättwil	X, 175ff.
Bürli, Fabrik, siehe Chemische Fabrik	
Buslinie RVBW in Dättwil	X, 68; XIII, 53
C	
Chemische Fabrik Max Bürli, 1910 (nicht 1900) mit Illustration	N XI, 3; XIV, 58ff.
Chor Dättwil («Gesangverein»), belegt ab 1842 als Männerchor; durchgehend seit 1899 bis heute als Gemischter Chor. Zur Fahne von 1881 siehe Informationstafeln und Fahne	Dok. VI (Stand bis 2001, Nachträge in Arbeit) VI, 9, 10, 13
Chronik zu Dättwil, Schwerpunkt Schule	X, 5ff.
Chronikgruppe Dättwil: 1992, 30 Jahre nach Eingemeindung gegründet durch Dorfverein. Arbeitsgruppe des Dorfvereins Ausführliche Chronik über das Wirken der Chronikgruppe und ihre Ziele siehe Website. Website www.chronikgruppe.ch seit 2004, aktuelles Layout seit 2019. Zum Jubiläum 20 Jahre (Zitig Juni 2012 und Zitig Sept. 2012).	V, 15; XIV, 4 Zur Chronikarbeit der Chronikgruppen Dättwil und Rütihof: Ruth Blum und Peter Meier, Erinnerungen festhalten, BNB (2005), 205ff. Siehe auch Zitig Sept. 2019
Clairvaux, Bernard von	VIII, 21; XII, 5
Damenschneiderei (Dättwilerstrasse 34), mit Porträt Schneiderin	XI, 81ff.
D	
Dättwil im Fall N siehe auch Zweiter Weltkrieg	Dok. VII
Dättwil Kurzporträts: Informationstafel beim Sodbrunnen Hochstross und Gedenktafel Hofstätten Siehe auch Chronologien und Überblicke in den Dok. VI, VIII, X, XI, XIV; N II, 4 und Website	 vor Ort N IV, 4
Dättwil-Hof (oft auch Meier-Hof genannt)	II, 17; IV, 20; XI, 35; XII, 23 Bildschau (Foto um 1960)
Dättwil: politische Gemeinde seit 1805 (Beschluss Aargauer Regierung), zusammen mit Rütihof und Münzlishausen, bis Eingemeindung zu Baden Ende 1961 Strukturen, Fakten	II, 24, 31; IV, 28; X, 74ff. N X, 12
Dättwil, Strassenkreuzungsort	I, 7; VIII, 20ff.
Dättwilerstrasse, durch den Wald Richtung Kehl, 1968 eröffnet. Siehe auch Amphibien Trottoir Dättwilerstrasse Diverse Gebäude und Siedlungen (Stand bis 2009) an der Dättwilerstrasse Aparthotel Baden erbaut 2017	XI, 102 XI, 121 Dok. XI und Nachträge XI
Deponie Summerhalde/Sommerhalde	XIII, 75ff.
Dorfkerne Siehe BNB (1977), 30ff., mit Abbildungen	
Dorfladen im Dorfkern Handlung im Stationsgebiet	II, 17ff.; VIII, 36; X, 44 (Foto); XIII, 9, 15 XIV, 27

Dorfnamen besonders 19. /20. Jh.(mit Fotos), siehe auch Gebäude Alt-Dättwil	II, 13ff.; XIV, 30, 35
Dorfverein Dättwil (ab 1964). Zum 50-Jahr-Jubiläum Liste Namen Vorstand etc. (Zitig Juni 2014, erarbeitet durch Chronikgruppe) Anliegen des Dorfvereins: Verkehrsführung Bautätigkeit, Planung, weitere Aktivitäten	Dok. V, 6ff. (keine Nachträge zum Dorfverein); Bildschau (Foto 1993) XIII, 19, 59, 66, 72
Dorfzeitung («Zirkular», «Mitteilungsblatt», später «Dättwiler Zitig 05»)	V, 15 Neueste Ausgaben auch online www.dorfverein-daettwil.ch
Drüteli, sog., Siedlung zw. Rüteli und Schibler, 1987 erbaut Name	Dok. XIII; XIII, 42, 70 XIII, 79
E	
Echo vom Buech (Ländlerkapelle), sog.	VI, 39
Eiche am Pilgerweg	XIII, 52
Eigengewächswirtschaft Dättwil	VIII, 23ff.
Eingemeindung: Stimmung in der Ortschaft Dättwil; Fakten, Abstimmungsergebnisse Offiz. Akt Eingemeindung Folgen der Eingemeindung Siehe auch: Peter Meier, Die Eingemeindung Dättwils. Ein Sonderfall, BNB (1992), 142ff. Peter Meier, Der dritte Zusammenschluss, Rütihöfler Chronik (2009) Eugen Kaufmann, Dättwil, Dorf und Stadtteil von Baden seit 1. 1. 1962, BNB (1986), 33ff.	II, 30ff.; X, 150; N X, 12ff. N XI; N X, 14 XI, 108f. Archivalien aus dem Gemeindearchiv zum Thema: Stadtarchiv E 21.14.61
Eintracht, Zur Geschichte des Wirtshauses Eintracht (Dorfstr. 33), erbaut Ende 1830er-Jahre Zur Erbauerfamilie siehe unter Ammanns	Dok. VIII
Einzelhöfe Dättwil: Landgut Segelhof, Gut Hochstross, Hof Hofstätten, Dättwil-Hof Siehe auch Federzeichnung 1675 (Bildschau)	IV, 6; 12; N X, 6; XI, 53; Dok. XII (Hochstross)
Elektrifizierung von Dättwil 1908	X, 6
Ensembleschutzzone Rüteli (gemäss rev.BNO 2014)	Dok. XIII; XIII 47ff.
Erggel, sog. (heute Areal KSB) Siehe auch BNB (2018), 147ff.	I, 7
Erschliessungsstrassen vs. Landwirtschaft	II, 33
Esel (Hans Trudel), Kopie an der Südseite ehem. Schul- und Gemeindehaus. Original im Kurtheater Baden	X, 62ff.; N X, 6
Esp	Dok. XIV; besonders 66
Estrich des Schul-und Gemeindehauses: Nutzungen	X, 107
Evakuationsvorbereitungen für Dättwil (C01.187–196, Gemeindearchiv Dättwil)	VII, 6ff., 8ff. (Listen mit Namen aus der Gesamtgemeinde; Viehbestand) VII, 14ff. (Dispositiv)

F	
Fabriken: Bürli, Neeser; Demuth	II, 30; Dok. XIV
Fahne Gesangverein Dättwil 1881 Konservierte Fahne in der Aula, Höchi – dazu Informationstafel	VI, 9ff (mit Abb.); Anm. 12 N VI (in Arbeit)
Federzeichnung, getuscht, von Felix Meyer (1653–1713) 1675, mit den 4 Einzelhöfen und dem Dättwiler Galgen	Bildschau, ganze Abb. Ausschnitte in div. Dokumenten
Feldeinteilung von 1920 (Ausschnitt)	XIII, 7 (Dorf, Rüteli); XIV, 40 (Stationsgebiet und Dorf)
Feldschützengesellschaft Dättwil (1908–2009)	Dok. V; Vorstand 34; 48ff. XIII, 15; N V: Vereinsgeschichte 1999 bis Auflösung 2009, Standorte Schützenhaus, Fahne etc.
Feldzusammenlegung 1921	II, 18
Fensterfabrik Bruno Neeser 1957 Brand in der Werkstatt	XIV, 62
Fernwärme für Dättwil	XIII, 31ff., 69
Feuerwehr Dättwil Feuerwehrdepot	XI, 62ff. VIII, 38, 61, 64; XI, 131
Feuerweiher Hof Hofstätten	XI, 19, 21
Flurnamen, kartografisch belegte, und Namen gemäss Volksmund*, siehe Bättlerchuchi*, Brunnenweglein*, Drüteli*, Erggel, Esp, Galgenbuck, Galgenzelg, Galgenmatte, Geissme*, Grund, Hanserai*, Höch Huus*,Hochstrasse/Hochstross, Höchi, Hochzelg, Hofstetten, Hotteler*, Hüehnersteg, Husmatt, Langacher, Lumperematt/Lumperen, Oberdorf, Roten, Rüteli, Schaubiger, Schibler, Segelhof, Sommerhalde, Täfern, Taverne, Ufbruch, Unterhof, Weierhau, Zwetschgengässli*	Für vertiefte Studien betr. Flurnamen verweisen wir auf die Kartenausschnitte, siehe dort. Weiteres auf Anfrage
Forschungszentrum, siehe ABB	
Fricker, Barth (1880) zu römischen und noch älteren Spuren	I, 6 (wiss. überholt)
Friedhof Dättwil, seit 1878 Seit 2009 auch Urnenplattengräber	VI, 109
Frühgeschichte Dättwil	Dok. IV (ohne Quellenangaben; Informationen z. T. wiss. überholt); Zusammenfassung (Stand März 2020) siehe N I, 3 und N IV, 3
Fuchs (Alex Schaufelbühl), Spielplatz Kindergarten/ ehem. Schul- und Gemeindehaus	N X, 21
Fussball	XIII, 18, 26ff.
G	
Galgen, Gerichtsstätte Siehe auch ausführlich BNB (2009), 166ff.	IV, 10, 13; XIV, 76
Galgenbuck, Galgenzelg, Galgenmatte geplantes Wohnquartier gen. Galgenbuck steht nicht vor 2026 (?) zur Verfügung	XI, 112f.; XIII, 65 Zitig Sept. 2017 XIV, 74ff.
Gault Millau-Punkte (Pinte, 1999)	VIII, 79
Gebäude Alt-Dättwil (mit Fotos), siehe auch Dorfnamen	II, 29ff.; VI, 154; VIII, 14ff.; VIII, 36 Weitere Information auf Anfrage
Gedenktafel (2013) zum Weiler Hofstätten	N IV, 3f.; N XI

Geissme, sog. (in Alt-Dättwil benannt nach Bewohner-Familie Geissmann, heute Dättwilerstr. 51)	II, 13 (Foto); XI, 59ff., 62ff. (Brandfall), 69ff., 124
Geld-Währung	IV, 12 (bis 18. Jh.)
Gemeindeammann, politische Gemeinde Dättwil, alle Namen Gemeinderäte, einzelne Gemeindeschreiber Siehe auch Peter Meier, 200 Jahre Gemeinde Dättwil, BNB (1998), 101ff.	X, 194 (Anhang) X, 76ff. X, 78
Gemeindearchiv Dättwil, 1830 erstellt, Standort bis zur Eingemeindung: heute Seiteneingang. Archivalien (16 Laufmeter, Sign. C ...) heute im Stadtarchiv Baden	X, 81f.; N X, 12
Gemeindebehörden 1920, Namen	X, 76
Gemeindelokale: Sitzungslokal, Traulokal, Versammlungslokal, Stimmlokal; Holzkästen	X, 83f.
Gemischter Chor Dättwil Beerdigungen (Traditionen)	Dok. VI, Nachträge in Arbeit X, 101; 107, 149; N X, 15
Gemüse-Einkauf (Hofladen)	XIII, 15
Gesamtschule (bis 1962 1. bis 8. Klasse; bis 1967 1. bis 5. Klasse) siehe auch «Schulunterricht»	X, 165
Gesangfeste mit Teilnahme von Dättwil (in Baden: 1881, siehe Fahne)	VI, 48ff.
Gewerbe Dättwilerstrasse (Stand 2009)	XI, 119ff.
Gewerbebetriebe, frühe Gewerbezone (Gewerbegebiet), erste Bauten Gewerbebetriebe, seit der Eingemeindung (Im Grund, Täfern, Im Langacker) siehe auch BNB (2022), 62ff. Visionen für Zukunft	XIV, 56ff., N II, 4 XI, 131, 135, 137 XIV, 65ff. XIV, 69ff.
Glocke, Glöggli, 1926, Schul- und Gemeindehaus, Dachreiter mit Turmuhr (Foto noch ohne Dachreiter: X, 28) Elektrifizierung 2003; Automatisierung 2010 siehe auch Website «Warum lüütet s'Glöggli?»	II, 18 (zur Wurst-Spende s. auch N II, 4 und N X, 6) VI, 109ff.; X, 29ff., 33ff., 53; XI, 62 Zum Glockengeläut: N X, 15
Gottesdienste in Dättwil: Schul- und Gemeindehaus, später Aula, seit 2010 meistens im Ökumen. Zentrum	Dok. X; N X,15
Grande Route, sog., mit Stundensteinen Auf Situationsplan zum Bau der Nationalbahn genannt «neue Strasse», siehe auch Bel, Pierre, Verkehrswege	I, 7 und IV, 7 mit Abbildungen; VIII, 20ff; XI, 19; 35; XIV, 38
Grenzstein (symbolisch) Eingemeindung	XI, 20; N XI
Grenzverläufe, Gemeindebann Dättwil	XI, 19ff.
Grossert, Michael (Kunst am Bau, Rüteli)	Dok. XIII 44ff.; Abb. im ganzen Dok.
Grund (im)	Dok. XIV; 7; 66
Grundwasserpumpwerk	XI, 25
Güggel, sog., Bezeichnung für Kunstwerk von Franz Pabst (1927-2000), stand lange Zeit auf dem Cordulaplatz Baden; neuer Standort geplant auf Platz Husmatt	
Gutachten von 1865 betr. Holz	XI, 8/139; 37

Güterregulierung 1919/20	XI, 14; XIII, 7; XIV, 40
H	
Handwerker (Küfer, Wagner, Schuhmacher)	II, 12; XIV, 30ff. (Schuhmacher)
Hanserai, sog. (Dättwilerstrasse = ansteigender Teil Baregg bis Dorfeingang)	XI, 3 (Name)
Harmonium Ref. Kirchgemeinde/Schule (Objektgeschichte)	X, 105f.; N X, 16
Haupteingang ehem. Schul- und Gemeindehaus	X, 67ff.
Haus «Im Roten» (wich Zubringer KSB)	XI, 95
Haus im Spitz, sog., Abbruch Febr. 1958	VI, 154 (Kunst-Bild); XIV, 27ff.
Haushaltungs-Marschbefehl, Beispiel	VII, 13
Heimattag, sog.	X, 162
Höch Huus, sog. (vor allem im 20. Jh.), (Abbruch Okt. 1966) siehe auch Hofstätten, Hof	XI, 41 (Zeitzeugen); 47 (Rundgang) Gedenktafel N, IV, 4
Höchi, sog., Schulanlage Primarschule und Primarschule ZEKA mit Aula und Turnhalle (erbaut 1988), nach Flurnamen benannt Siehe auch BNB (1989), 84ff.	
Hochstrasse (Name)	I, 6; XII, 4
Hochstross Gut, mit teilweise erhaltenem Sodbrunnen. Hier seit 2010 Ökumen. Zentrum und Wohnhaus ZEKA. Gebäudetafel (2010) vor Ort. Informationstafel (2010) beim Sodbrunnen in der Tiefgarage Namen Frühzeit Familie Käufer 1868 Namen Verwalter- und Pächterfamilien (Begriffe Verwalter/Pächter: XII, 27) Siehe auch Eugen Kaufmann, Der letzte Dättwiler Milchlandwirtschaftsbetrieb, BNB (2005), 146ff. Erinnerungen des letzten Pächters (Zitig Nov. 2008)	Dok. XII; XIII, 39f. XII, 5ff. XII, 9ff. XII, 25ff.
Hofstätten (Weiler) Gedenktafel (2013) zum Weiler	XI, 8ff. N XI; N IV, 3ff.
Hofstätten, Hof Namen Frühzeit Siehe auch «Höch Huus»; Hofstätten, Weiler	Dok. XI; XI, 19; XI, 31 XI, 31ff.
Holzhaus Rohr, sog.	XI, 20, 98 (ausführlich), 103; N XI
Hotteler, sog. Dorfstrasse 32, in Alt-Dättwil benannt nach Bewohnenden, welche anfangs 19. Jh. von Hottwil nach Dättwil kamen	I, 25
Hüehnersteg sog. (Sommerhalde)	XIV, 37
Husmatt, Siedlung (erbaut 1994)	XII, 22, XIII, 52

I	
Industriegebiet Dättwil, 1. Gebäude (siehe auch Mariba)	IX, 8ff.; XIV, 67; Bildschau (Foto 2015)
Informationstafeln, getextet und organisiert durch Chronikgruppe, Sponsoring u. a. Stadt Baden	-Gedenktafel Weiler Hofstätten: N IV, 4 -Gut Hochstross: vor Ort -Sodbrunnen Gut Hochstross: vor Ort -ehem. Schul- und Gemeindehaus: N X, 4, 24 -Chorfahne von 1881: N VI (in Arbeit)
Inneri Summerhalde, sog.	XIII, 75ff.
Interessengemeinschaft Sodbrunnen Gut Hochstross (IG Sod) Zytig Nov. 2008	XII, 24, 31 Informationstafel beim Sodbrunnen, mit Chronikgruppe zusammengestellt
Internierte (Polen, Russen, Deutsche)	I, 32ff., XIV 22ff.; N I, 3
«Inventarobjekte von kommunaler Bedeutung», seit BNO Revision 2015: 8 Objekte in Dättwil z. B. Dättwil-Hof, Pinte	N X, 23
K	
Kanton Aargau, Gründung	IV, 27ff.
Kantonsspital Baden (Eröffnung Aug. 1978) Neubau «Agnes» per 2024 (?) geplant	II, 33; XII, 21; XI, 110; XIII, 59
Kartenausschnitte Ganze Ortschaft Dättwil: um 1850, 1880, 1934, 1955 Zum Unterhof: 2009 (Stadtplan), 1794/1821 (Plankarte), 1896 (Siegfried) Zum Stationsgebiet mit Dorf: um 1843, 1880, 1920, 1955, 1970, 1994, 2012, 2017	VI, 24; Abb. 123 (Datierungen genauer: 1843 (Michaelis), 1880 (Siegfried), 1940 (Siegfried), 1955 (Landeskarte) XI, 4ff., 139 zur Plankarte XIV, 39ff.
Kiburger Urbar (1264), etwas unsichere Quelle	XI, 8; N XI
Kiesgrube Galgenbuck Kiesgrube Summerhalde	BNB (2009), 166ff., Foto S. 173 XIII, 75ff.
Kindergarten: Meierhof, Rütihof; Provisorien in Dättwil bis 1982 Kindergarten ab 1982 im ehem. Schul- und Gemeindehaus Ausblick (Stand 2007) Zum Gartenpavillon, später Spielhaus, (seit 2011 neuer Spielplatz mit Fuchs)	X,181ff. X, 52ff.; 183ff. X, 187f. X, 189
Kindersterblichkeit im 18. Jh.	IV, 10
Kirchen: Gottesdienste; Oekumene Ökumenisches Zentrum Hochstrasse 8, seit 2010	X, 89f.
Klassenfotos 20. Jh. , z. T. mit Namen	II, 19ff.; Dok. X
Kommunal geschütztes Gebäude (gemäss rev.BNO), seit 2014: ehem. Schul- und Gemeindehaus Dättwil	Dok. X, N X, 22ff.
Konstruktionswerkstätte Gebr. Demuth+Co	XIV, 56 ff.
Künstlerischer Schmuck (Roger Kaysel) im EG ehem. Schul- und Gemeindehaus	X, 57

L	
Landfrauen-Turnen, ab 1988	V, 26
Landfrauen-Verein Dättwil www.landfrauen-daettwil.ch (ab 1929, wie der Aarg. Landfrauenverband) Zur Gründerin XII, 25	Dok. V, 16ff.; N V ausführlich, mit Namenslisten und Listen der Aktivitäten seit 2000, Angaben zum Logo. Rückblick auf die Anfänge des Aarg. Landfrauenverbands. Heutige Stellung der Bäuerinnen und der Frauen allgemein
Landfrauen-Zmorge, jährlich ab 1992	V, 24; Bildschau; N V, 4
Landstrasse von Mellingen nach Baden siehe unter Mellingerstrasse	
Landvogt	IV, 10ff.
Landwirtschaft Landwirtschaftliche Ausdrücke	II, 8, 30, 32ff., III, 29; XIII, 24; 28; N V XI, 58, 80; XII, 13ff., 18ff.
Landwirtschaftsbetrieb in den 1940er/ 1950er-Jahren	XIV, 10ff.
Langacher, Siedlung («i de neue Hüüsli», «Neuquartier»), ab 1930	II, 22; Dok. XI, 123ff.
Laufweg 80 m: Schulhaus bis Gut Hochstross	X, 10
Legat von Klara Haumesser	V, 14 (mehr auf Anfrage)
Lehrerpult (Objektgeschichte)	X, 155f.; N X, 2, 18
Lehrpersonen («Schulmeister»), bis 1979 (Namen)	X, 122, 125ff.
Liegenschaft gen. «Gemeindehaus», einige Wohnungen (unt. Dorfstr.), neben Waschhaus, gehörte der Ortsbürgergemeinde Dättwil (deshalb der Name), 1961 Erwerb durch Milchgenossenschaft, jetzt privat	III, 23, N II, 3; N III,2
Liegenschaft neben Milchlokal, Dorfstrasse. 1954 Erwerb durch Milchgenossenschaft, jetzt privat	III, 22
Liegenschaftskataster (ab 1855 erhalten)	VIII, 29ff.; XI, 9
Limmatstellung	VII, 4f.
Linden im öffentlichen Raum - im Dorfkern, 1984 Geschenk der Dättwiler Vereine zu 20 Jahre Dorfverein - Linde Hochstross - Linde im Unterhof, 1976 gesetzt	 V, 13 XII, 16 (Abbildung) X, 160f.; XI, 22, 71
Luftaufnahmen, Ansichten ganz Dättwil (Teilaufnahmen in div. Dokumenten) Ansichtskarte 1961	XIII, 6 (1940er-Jahre); I, 10 (1950er-Jahre); XI, 5 (1961, Eingemeindung); Bildschau (1963); VIII, 20 (1965); XII, 16 (2007); Bildschau (2015)
Lumperematt/Lumperen, sog. (Areal Galgenzelg) Bienenhaus	XIII, 75; XIV, 30
M	
Mariba, Haus (Arch. Obrist & Partner, 1967), Firma (aus Richei/ORAG INTER AG entstanden). 1. Bauwerk im Industriegebiet, neben Esp)	IX, 6ff., 33 (Nachwort); XIV, 67ff.
Markt in Baden	II, 22ff.
Maul- und Klauenseuche (1928/29)	II, 18; X, 7, 80; XI, 14
Meier von Dättwil (Dättwil-Hof, auch «Meier-Hof»)	IV, 10ff.; Zitig Aug. 2017

Meierhut, zum Wappen der politischen Gemeinde Dättwil	VI, 16; Zitig Aug. 2017; Website
Meilensteine siehe Stundenstein	
Mellingerstrasse, 1871 erbaut, auf Situationsplan zum Bau der Nationalbahn genannt «neue Strasse» (früher gen. Landstrasse A; Kantonsstrasse K268), bis 1958 Naturstrasse mit Spritzbelag Leben an der Mellingerstrasse	Dok. XIV; VIII, 20ff.; X, 136; XI, 126, 130; XIII, 53; XIV, 37 (zum Bau), 44 Ausblick des Kantons XIV, 18ff.
Michaelis, Ernst Heinrich (Karte 1843)	I, 11 ganze Region; VI, 123 Ortschaft Dättwil; XIV, 39 Stationsgebiet inkl. Dorf
Michelin Stern, Guide Rouge (Pinte, 2002)	VIII, 79
Milchbüechli Abbildung	III, 24
Milchgenossenschaft (1918 bis 2007) Milchlokal bis 1926: untere Dorfstrasse Milchhütte Dättwil (auch Milchhüsli gen.) Dorfstrasse, Bau 1926 an Stelle Haus Gebrüder Obrist; Renovation 1966, 1997. Seit Auflösung Milchgenossenschaft privat	II, 11ff., 18; Dok. III; X, 10; XII, 27 Fortsetzung seit Dok. III und Auflösung 2007: N II; N III; BNB (2005) und Zitig Nov. 2008 VIII, 25f. II, 12; III, 16
Milchkrieg sog. (1910) betr. Stallinspektion, Milchkontrolle	Dok. III
Milchkühlanlage in der Milchsammelstelle	III, 21
Milchlandwirtschaftsbetrieb, Hochstross, letzter	Dok. XII, N. III
Milchpreise, Milchpreisentwicklung; Milchproduktion nach Eingemeindung	III, 22; 28ff.
Milchzahltag	III 26f.
Militär im Dorf (Bevölkerung, Infrastruktur)	VII, 20ff.
Militärbaracken, Soldatenstuben	I, 32ff./XIV, 36 (Foto); XIV, 10ff.
Motorspritze Unterlagen der Maschinengenossenschaft jetzt im Stadtarchiv Baden	III, 20; N III, 2
Müller, Emil (müller-emil), gest. 2021: Farbkonzept Rüteli	XIII, 21ff., 44
Münzlishausen, gehörte ebenfalls bis Ende 1961 zur politischen Gemeinde Dättwil	
N	
Nationalbahn (SNB), Akten	Stadtarchiv Baden: Sign. C01.208
Nationalbahn, 1877 Eröffnung in Dättwil	I, 13ff.; XI, 102 (Barriere 15m) Neues im Dok. XIV, besonders 45ff.; N I
Nationalbahn, Elektrifizierung 1946	I, 19; XI, 17, 135; N I, 3f.
Nussbäume (Schulerinnerungen)	X, 157
O	
Oberdorf, sog. (später gen. Dättwil Dorf)	XI, 9
Offnung von Tättwil, 1456 (A. Welti, ARGOVIA I, 1860, 152-170)	I, 8; IV, 10ff.; XI, 31; XII, 6; XIV, 44 Anm.)
Ötlisberg, Oedlisberg, Oertisberg	Siehe BNB (2018), 147ff.
Operationsplan für den «Fall Nord» (General Henri Guisan)	VII, 5
Ortsgemeinden Dättwil, Rütihof, Münzlishausen. Zuständigkeiten	X, 74ff.

P	
Paritätische Schule	IV, 22; Quellenangaben dazu N IV, 3 Gesichertes zur Schule Dättwil: Dok. X
Personennamen (Stammbäume): - zu Dättwil-Hof und Hof Hofstätten - zu Eintracht, Pinte, Täfern - zu Gut Hochstross	 IV, 31ff.; neuere Recherchen: XI, 34ff. VIII, 83 XII
Pferdegespann Rohrdorferberg–Dättwil ab 1876	I, 13; XIV, 20 (Steinpfeiler), 38
Pferdepost (definitive Regelung 1899)	I, 17; XIV, 38, 47, 77
Pilgerhof, Siedlung (erbaut 2006 an Stelle Wohnhaus Gut Hochstross)	XII, 23
Pilgerroute, «Pilgerstrasse», «Pilgerweg» Stand der Recherchen von 2015	I, 8; VIII, 21; XII, 5; XIV, 9 XIII, 52
Pilgerstrasse (erbaut 1978), entspricht NICHT der Pilgerroute	XII, 21; XIII, 51; 52 (ausführlich), 59 und 60ff. (Schikanen), 64 (Bepflanzung), 65 (Beruhigung)
Pilgerstrasse 3-15, Siedlung (erbaut 2006)	XII, 23; XIII, 52
Pinte Dättwil, seit 1866	Dok. VIII
Plankarte (1794/1821) mehr dazu Dok. XI, 139	Ausschnitte in div. Dokumenten
Postauto Mellingerstrasse 1926 bis Dättwil, ab 1946 bis Baden)	XIV, 38, 47, 51
Postautogarage (erb. 1989), jetzt Feuerwehrmagazin	XI, 131
Postverkehr, Poststellen Poststelle Hochstrasse, Ende Februar 2020 geschlossen, neu «Filiale mit Partner» im SPAR Husmatt	I, 17ff.; VI, 153; X, 125 Zur Geschichte der Dättwiler Post siehe Badener Tagblatt 28. Febr. 2020 (Website)
Postwagenkurse Nationalbahn, Aufhebung 1977	XIV, 48
Postweg und Kreuzung	XIII, 12
R	
Rationierung, Lebensmittelkarten	VII, 23ff., 25ff. (Rationierungsstelle Dättwil), 36 Quellenangabe
Raubmord (1892) siehe auch BNB (2014), 84	VI, 157 u. Anm. 81
Rebackerweg, Häuser Umgebung landwirtschaftlich fruchtbar; früher wohl Anbau von Weissen Rüben, schweizerdeutsch Räbe. Keine Reben.	XIV, 29
Reben Segelhof Reben auf Karten des 19. Jh. eingezeichnet; in Fertigungen rund um 1905 nur noch als «früher Reben» bezeichnet. Reblauskrise für den Segelhof möglich, aber nicht belegt.	II, 8ff.; XII, 14
Reformiert, Ref. Kirche Baden, Erste Reformierte der Region in Dättwil sesshaft auf Hof Hofstätten und Dättwil-Hof	II, 6ff.; Dok. IV (auch Stammbäume); auch X, 89ff.; XI, 35ff. (Familiennamen); N IV, 2, 4 Gedenktafel Hofstätten vor Ort
Reisen des Chors mit der Bevölkerung	VI, 78ff.
Reussgfrörni 1929	II, 21
Richtstätte, siehe Galgen	
Riniken (Obrist)	IV, 20
Rollschuhparadies Rüteli (20. Jh.)	XIII, 17ff.

Römer/ Römerstrasse in Dättwil? Neuste Recherchen Zum Namen Täfere, BNB (2019) 149ff.	I, 6 (wiss. nicht direkt belegt); IV, 6 (wiss. nicht direkt belegt); VIII, 21 (Angaben überholt) N I, 3 und N IV, 3; Website
Rosetten, Ostseite ehem. Schul- und Gemeindehaus	X, 59ff.; N X, 10
Rosinante, sog. Projekt Metron, 1960er-Jahre Siehe Themenheft Metron Nr. 18 (2001)	X, 48 (ungenau zitiert); XI, 109; XIII, 10, 51 (ausführlich)
Rothpletz, Carl, Baumeister Schulhauserweiterung, Aufstockung 1858	X, 24
Roten (im) siehe Haus im Roten	
Rundbogenfenster in Dättwil, frühes 19. Jh. (mehr Angaben auf Anfrage)	X, 25ff.; XII, 13
Rüteli, erste grössere Siedlung, ab 1974 Name, Flurname Architekturbüro (Obrist und Partner, Realisation H. Rohr und W. Egli) Farbkonzept (müller-emil) Weitere Rüteli-Bauten Kunst am Bau (Michael Grossert) Private Kunst am Bau Ensembleschutzzone (rev. BNO) Protest gegen Pilgerstrasse Siehe auch Eugen Kaufmann, Noch nicht vergilbt, BNB (1988) 90ff.	Dok. XIII, mit div. Berichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen XIII, 11 XIII, 10 XIII, 21ff. XIII, 33 XIII, 45ff. XIII, 24 (Apfelbaum), 30 (Wölkchen) XIII, 43, 47ff. XIII, 53ff.
Rütihof, Nachbardorf, gehörte ebenfalls bis Ende 1961 zur politischen Gemeinde Dättwil. Wirtschaften Chronikgruppe Rütihof, seit 1988	 VIII, 27 www.ruech.ch und diverse Publikationen
S	
Sachwortverzeichnis zu Dättwil, wird laufend aktualisiert (Versionsdatum beachten)	Abrufbar Website der Chronikgruppe
Sägezahndach, Firma Schoop Stationsgebiet	XIV, 66
Salzmagazin s. auch Waschhaus	VIII, 25; 64
Sandsteinplatten, sog.	XI, 26
Scartezzini, G. (1895–1967) Kunstmaler	VIII, 56
Schaubiger	XI, 26; 30
Schibler (Siedlung, 3 Etappen: 1980, 1982, 1984) Name Schibler (auch Schiebler, Scheibler)	Dok. XIII; XII, 21; XIII, 53, 67ff. XIII, 68
Schibler-Birne, zur Obstsorte Birnbaum gepflanzt an Vernissage Dok. XIII, später mit einer erklärenden Tafel ergänzt	XIII, 68
Schlacht bei Dättwil 1351 Siehe auch: Stadtgeschichte Baden (2015), 100f. Heinrich Bullinger, Tigurinerchronik. Teilband 1.1., hrsg. von H. U. Bächtold, Zürich 2018, S. 579 ff.	IV, 9 (mit Abb.); XIV, 76
Schlitteln in Dättwil (20. Jh.)	XI, 134

Schnorff Caspar Anton: Verkauf Hof Hofstätten und Dättwil-Hof an Reformierte Siehe auch BNB (2004) 119ff. (Hof Hofstätten allerdings nicht erwähnt)	IV, 20; XI, 34 ausführlich
Schuhmacher-Haus Otto Renold-Hottiger, erb. 1905 (Stationsweg 15, bis Frühling 2017); Bezug Neubau Ende 2018	X, 146; XIV, 30ff.
Schul- und Gemeindehaus Dättwil, erbaut 1821, aufgestockt 1858, zu Kindergarten umgebaut 1982. Sanierung mit Rückführungen 2010. Seit 2015 «Baudenkmal unter kommunalem Schutz» Informationstafel von 2007 Bastelbogen (2007) bei der Chronikgruppe erhältlich Den Einweihungsfilm von 1982 vermachte Autor Rolf Lang der Chronikgruppe. Zur 200-Jahr-Feier (2021) siehe Website	Dok. X N X, 7ff. N X, 22ff. N X, 4, 24 N X, 3 N X, 4, 20
Schul-Enquête 1799	X, 122
Schulanlage Höchi, 1988 erbaut	X, 9
Schulbank, Eingangsbereich Schule Höchi	N X, 3
Schulbehörden	X, 126
Schulchroniken Dättwil, ab 1808 überliefert	X, 119ff., 122, 126ff.; XI, 9; XII, 7
Schule Dättwil Votum anlässlich Eingemeindung: «Auf alle Zeiten für Dättwil: selbstständige Schule, eigenes Schulhaus»	IV, 22 (Quelle N IV, 3); Dok. X ausführlich N X, 12
Schule Dättwil, Klassenfotos mit Namen und Jahrgängen (20.Jh), weitere auf Anfrage	II, 20; X, 131ff., 151ff., 186ff.
Schülerreisekasse (bis 1961) Schülerreisen, Ziele (bis 1978)	X, 116f. X, Anhang 195ff.
Schulfonds Dättwil, Ref. Kirchgemeinde (1817)	X, 5
Schulgesetz, Aargauisches, erstes (1805) mit Arbeitsschule (1835), deshalb Aufstockung des Schulhauses von 1821	X, 5 X, 16
Schulgesetze, Aargauer, allgemein	X, 109ff.
Schulhaus Dättwil, erstes (1821): Standort, Baugeschichte, Aussehen (Skizze), Kosten. Baubeschriebe ausführlich Zur weiteren Geschichte des Gebäudes siehe unter Schul- und Gemeindehaus Dättwil	Dok. X, N X Anhang
Schulhäuser Dättwil bis 2007	X, 125
Schulmilchaktion, sog., 2. Weltkrieg	VII, 31
Schulmuseum Amriswil TG, 2008 Ausflug mit der Chronikgruppe	Zitig, Nov. 2008, N X, 17
Schulordnung 1867, einige Paragraphen	X, 112f.
Schulrechnungen (mit aufschlussreichen Informationen)	X, 115
Schulreisen (früher «Lustreise» genannt) (alle Ziele bis 1978, gemäss Schulchroniken, siehe Anhang 195ff.)	X, 162ff. (X, 165 Bericht eines Zeitzeugen 1957)
Schulunterricht, Anfänge, Finanzierung Schulbetrieb, Schulalltag	X, 122ff.; 129 X, 129ff., 136 ff. (Berichte von Zeitzeugen); 153f. (von einer Zeitzeugin)
Schulwesen, zur Entstehung	X, 109

Schusternähmaschine Otto Renold-Hottiger Vom neuen Hausbesitzer der Chronikgruppe überlassen; ein neuer im Dorf öffentlich einsehbarer Standort noch nicht gefunden	XIV, 30ff. mit Bild
Schützenhaus, Scheibenstand, Schützenfahne (1979) Zur Fortsetzung des Vereins siehe unter «Feldschützengesellschaft»	V, 34ff. N V ausführlich Fahne verlässt die Täfern N V, 9; 12 (Abbildung Fahne)
Segelhof, auch Säglen, Seegen, Sägelhof (rückgebaut 1873), einer der vier alten Einzelhöfe Als Wohnregion	XII, 8; mehr Informationen auf Anfrage Bildschau 2015
Simultanschule, sog.; in Rütihof	X, 123; Quellenangaben dazu N IV, 3
Skateboardanlage unter der A1 Pump-Track Sept. 2020 eröffnet	XI, 20, 24 Anmerkung
Sodbrunnen Gut Hochstross, unterster Teil durch IG Sodbrunnen gerettet (Informationstafel). Zytig Nov. 2010 Weitere Sodbrunnen in Dättwil siehe Quellenheft zum Mühlberg-Atlas (1901)	Dok. XII; 4 (Definition), 11ff., 23ff.
Soldatenstuben	VIII, 38; XIV, 36 (Abbildung)
Sommerhaldenstrasse, Verlauf Ausbau «Sommerhaldenstiche»	siehe «Grande Route» XIII, 55, 62, 63 (Einmündung Mellingerstrasse); XIV, 44 XIV, 37; Anmerkung 44
Sonntagsschule: Geschichte, Namen, Aktivitäten, Erinnerungen	X, 91ff.; N X, 15 (Kinder aus Rütihof)
Speicher im Unterhof (bei Dättwilerstr. 51) Siehe unter Anwesen «Ammanns»	XI, 55ff.
Spielplätze in Dättwil	Zitig Juni 2012
Spitalgut Baden	XII, 7
Sportcenter Baregg (Stand 2009)	XI, 119, 122
Stationsgebäude Dättwil Leben auf Stationsgelände	I, 17ff.; XIV, 45ff. XIV, 25ff.
Stationsgebiet Fotos	Dok. XIV XIV, 8; 54 (Foto Walter Mittelholzer)
Stationsvorplatz	XIV, 38; 51ff.
Stationsweg, Teil des vermuteten Pilgerwegs. 1992 geschlossen Nr. 15, siehe Schuhmacherhaus Stationsweg Nr. 125 und Nr. 26	XIV, 9 XIV, 52 XIV, 35 XIV, 52
Steinkistengrab	Siehe BNB (1965) 64ff.
Stiftung für die Schulkinder, sog. (Fonds bis 1961)	X, 118
Strassenrichtplan, Aug. 1977	XIII, 56 (mit Abbildung)
Strassen-Spange Hochstrasse/Pilgerstrasse (erbaut 1991)	XII, 22
Strohwerk, Badenfahrt 2018 Gemeinsame Beiz der Dorfvereine Dättwil und Rütihof Tafel an Scheune Dorfstrasse 32, Dättwil	
Stundenstein	IV, 6 (Bild); VIII, 22 (Dättwil bei Pinte); N IV, 3

T	
Täfern (Name)	I, 6 (wiss. nicht direkt belegt); Neuste Recherchen: BNB (2019) 149ff.
Täfern, «zur Station»: zur Geschichte des Rest./Wirtschaft 1881–2017. Wiedereröffnung 2021 unter neuem Eigentümer Steinpfeiler (für Pferde)	I,17; 24ff.; VIII, 26; XIV, 18ff. (weitere Fotos) XIV, 38
Täfernhof 1 (1990), 2 (2015)	XIV, 63
Täfernstrasse, erbaut 1969	XIV, 66
Taufregister, Namen 18. Jh. Register 18. Jh. Konfirmandinnen und Konfirmanden	IV, 19 IV, 24ff.
Taverne (siehe aber Sachwort Täfern)	IV, 11ff.
Teilüberbauungsplan Zentrum Dättwil (1975), Schibler betreffend	XIII, 67
Telefonanschluss für Gemeinderat	XI, 14
Tiefgefrieranlage Untere Dorfstrasse	II, 18; III, 23
Totenbahre und Leichentuch Ref. Kirchgemeinde (jetzt als Leihgabe im Histor. Museum Baden)	VI, 109f.; X, 101
Trauungslokal bis zur Eingemeindung Letzte Trauung: 1. Juli 1962	X, 83; N X, 12
Truchsess, Heinrich und Familie (1508 Hofstätten)	XI, 31ff.
Turnen, Schule (1930er-und 1950er-Jahre) 1975 im Meierhof-Schulhaus Turnhalle Höchi seit 1988	X, 41ff.; X, 137f. X, 153
U	
Überlandroute = Grande Route, siehe dort	
Ufbruch, Siedlung 1988 erbaut	XIV, 4
Unterhaltungsabende des Gemischten Chors	VI, 36ff., XIII, 15
Unterhof, Hof (erbaut 1862) Dättwilerstr. 43	XI, 73ff.
Unterhof, Unterer Hof sog. (Dorfteil)	Dok. XI
V	
Veloclub Dättwil, 1930–1993	Dok. V; VIII, 43; N V
Veloweg, Situation Unterhof	XI, 29
Verdingkinder	XI, 81 (Porträt)
Vereine allgemein; ausführlich unter entsprechendem Sachwort. Zu Dättwiler Vereinen sind 2020 Nachträge erschienen. Nachträge zum Dok. VI folgen Vereine und Gruppierungen im Schul- und Gemeindehaus; «Vereinszimmer» ab 1982	II, 25ff., 33; im Detail: Dok. III, V, VI X, 102ff.
Verkehrswege, Raum Dättwil Verkehrswege, Zusammenfassung Situation Unterhof/Autobahn	I, 6ff. (wiss. nicht direkt belegt); VIII, 15; 20ff., XI, 25ff.; XIII, 52, XIV, 44. Anm. XI, 29f., 107ff.
Viehseuche 1929, 1965	II, 18, 21
Viehversicherung Dättwil–Münzlishausen	X, 103; 104 Quellen
Villmerger Kriege (1656, 1712), Landfriede, Ref. Kirche in Baden (1714 erbaut)	IV, 14ff.

W	
Wachtlokal: Schulhaus und Arrestzelle	X, 87; N X, 14
Wald, Ortschaft Dättwil ohne Wald	XI, 30
Wandbild Dorf Dättwil 1972, durch Schule für Eröffnung BBC-Forschungszentrum, seit Frühling 2019 im Oekumen. Zentrum Dättwil (Besitz Chronikgruppe), öffentlich zugänglich	X, 159f.; N I, 3
Wappen von Dättwil siehe auch Meierhut	VI, 16; Zitig Aug. 2017
Waschhäuser, drei sind archivalisch belegt: - «Oberhof», gen. Wöschhüsli, Untere Dorfstrasse am sog. Brunenweglein; eigene Quelle in der Nähe. Hier auch Salzmagazin und Notschlachtungen (Gitter Fenster gegen Diebstahl). Vermutlich ältestes noch erhaltenes Gebäude von Dättwil. Ging bei der Eingemeindung von Ortsbürgergemeinde zur Milchgenossenschaft, heute privat - Waschhaus Hochstross (Anbau Wohnhaus) - Waschhaus Hof Hofstätten	III, 23; N II, 4 XII,15 (Foto) XI, 39
Wasserversorgung Dättwil, ab 1886 zentral geregelt	XII, 8
Weiher (Dättwiler), zur Geschichte der versch. Weiher	XI, 19ff.; 25; 32f., 134, 136
Weierhau, Weiherhau	Zwischen Wohnregion Segelhof und oberstem Dättwilerweiher
Weltkriege: Stimmungsbilder in der Schule	X, 85
Wildschutz an der Autobahn	IX, 24 (Baregg-Ausbau 2004)
Wildtierkorridor, Amphibiendurchlässe	XI, 21
Windfahne, Wetterfahne: ehem. Schul- und Gemeindehaus	X, 27; N X, 10
Wirtschaftstypen, Wirtschaftsgesetz 19. Jh.	I, 25; VIII, 9ff.
Wirtschaftswachstum seit der Eingemeindung siehe BNB (2022), 62ff.	
Wohnstrasse in Dättwil: Dorfstrasse Langacher	X, 49ff. (Vision) XI, 133
Wurstspende, 1926 versprochen, 1996 eingelöst (siehe auch Glocke 1926)	N II, 3f.; X, 34; N X,6
Z	
Zeka-Wohnhaus (Hochstrasse 6), 2010 erbaut, zusammen mit dem Oekumenischen Zentrum (Hochstrasse 8), an Stelle der Scheune Gut Hochstross	Dok. XII
Zivilschutz, Sirenen	VIII, 65
Zollhaus (A. Welti, ARGOVIA, 1860)	I, 8; IV, 12
Zuchtstierhaltung	III, 25
Zweiter Weltkrieg, siehe auch «Dättwil im Fall N» Grenzbesetzung, Bunker Anbauplan Wahlen; Krisenjahre 1932–39 Säli Pinte als Bürolokal Wohnung für Soldaten Einsatz der Frauen	Dok. VII I, 26ff. Dok. VII, auch X, 85ff. VIII, 44, 47ff. XI, 43 N V (Landfrauenverein), 11

Z'Nachtbar, Dorfstr. 4, Voldan & Boesch Jan. 2016 bis Ende 2019, 1x/Monat	
Zwätschgengässli, sog. Verbindungsweg vom «ehem. Schul- und Gemeindehaus zum Schulhauskomplex Höchi, an Zwetschgenbaum vorbei	X, 56